

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 05.12.2023

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:25 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 9 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Thomas Melzer	Haus + Grund Einsiedel e. V.	- dienstlich
Herr Günter Scholz	PRO CHEMNITZ.DSU	- dienstlich
Frau Jennifer Katharina Petzl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	- privat

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Jürgen Dreier	Bürgerliste Einsiedel
Herr Claus Rocco Ehinger	CDU
Herr Peter Hähle	CDU
Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Steve Richter	CDU
Herr Frank Schreiber	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Thomas Peter Weber	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Frau Dr. Kruse
8 Einwohner

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. **Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 14.11.2023**

Zur Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2023 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. **Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss**

4.1 **Vorlagen zur Anhörung**

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 21/02
Zschopauer Straße, Einsiedel/Altenhain**

Vorlage: B-200/2023 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass es sich bei dieser Vorlage um den abschließenden Satzungsbeschluss handelt. Die Änderungen der Auslage wurden eingearbeitet.

Der Ortschaftsrat Herr Weber bemängelt, dass in der Vorlage keine Obstbäume aufgeführt sind.

Der Ortschaftsrat Herr Boden antwortet, dass Laubbäume aufgeführt sind und verweist auf die Anlage 3, Seite 3 und 4, die eine Pflanzenauswahlliste enthalten.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass der Ortschaftsrat Herr Weber recht hat, das wurde extra vom Ortschaftsrat verlangt.

Frau Dr. Kruse macht aufmerksam, dass bei der Anlage 3, Seite 3, unter 4.1: „Pro Baugrundstück ist je angefangene 50 m² versiegelter bzw. bebauter Fläche mindestens 1 heimischer Laubbaum gemäß nachfolgender Pflanzenauswahlliste A oder 1 Obstbaum zu pflanze und dauerhaft zu erhalten.“, dieses enthalten ist.

Der Ortschaftsrat Herr Weber findet es nicht in Ordnung, dass in der Pflanzenauswahlliste keine Obstbäume mit aufgeführt sind.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass die Pflanzenauswahlliste eine vom Stadtrat beschlossene gültige Liste ist. Die Obstbäume sind im Absatz 4.1 festgelegt.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle möchte wissen, was unter den archäologischen Erkundungen zu verstehen ist (Nr.4 Anlage 2, Seite 4).

Frau Dr. Kruse erklärt, dass es sich dabei um Vorgaben des Landesamtes für Archäologie handelt. In deren Stellungnahmen wird dieses formuliert, da davon ausgegangen wird, dass bei allen Flächen, die sich in einem Siedlungsbereich oder einem siedlungsnahen Bereich befinden, möglicherweise archäologische Funde sich im Boden verbergen. Dadurch sind jedes Mal diese Vorgaben vorhanden, damit diese in der Begründung bzw. Planfestsetzung hineinformuliert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht den §3, Festsetzung 1.3 an, dass die Anlagen von Kies- und / oder Schottergärten unzulässig sind. Dabei hätte man auf die Satzung der Stadt Chemnitz verweisen müssen, weil das dort geregelt ist.

Frau Dr. Kruse sagt dazu, dass es dann doppelt vorkommt. Als Satzung, als solche, ist es anzuwenden und zu beachten.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich meint, dass das Formuliere schärfer ist als in der Satzung der Stadt Chemnitz. Damit ist es überhaupt nicht zulässig, Schottergärten anzulegen. Mit dem Bebauungsplan kann man, über das Baurecht hinaus, Festlegungen treffen. Er bittet die Ortschaftsratsmitglieder um Abstimmung zu dieser Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der **Vorlage B-200/2023** mit
8 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltungen – *einstimmig* - zu.

5. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel

Zurzeit liegen keine Bauanträge vor.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Sitzung der Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister am 23.11.2023

Kulturhauptstadt

Es soll ein Projekt geben, in dem 38 Stadtteile mit den anliegenden 38 Ortschaften etwas zusammen veranstalten. Darüber hat er auch schon in der Sitzung am 14.11.2023 berichtet.

Der Bürgermeister von Amtsberg Herr Krause und der Ortsvorsteher Herr Ulbrich haben sich so weit verständigt, dass die Ortschaft Einsiedel eine Veranstaltung am Skihang organisieren wird und die Gemeinde Amtsberg eine Veranstaltung im Steinbruch durchführt. Im Jahr 2024 werden die Veranstaltungen, nach Rücksprache mit dem Büro der Kulturhauptstadt, als Musterprojekt, schon bereits erstmalig durchgeführt. Nach Rücksprache mit dem Büro der Kulturhauptstadt kann im Jahr 2024 die Veranstaltungen, als Musterprojekt, schon bereits erstmalig durchgeführt werden. Dazu wird es am 13.12.2023 ein Treffen geben. Wer dazu Ideen hat oder sich bei der Organisation beteiligen möchte, kann dieses gern tun. In der Sitzung am 30.01.2024 wird er wieder darüber berichten und ob es einen finanziellen Zuschuss gibt.

Reparaturen im Rathaus Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass zu dem Treffen auch bestätigt wurde, dass die kleinen Reparaturen (Treppen im Vorraum und Treppe zur 1. Etage) im Rathaus im Jahr 2024 ausgeführt werden.

Radweg

Ein weiteres Thema war der Radweg. Das Bauvorhaben wird jetzt bei der Landesdirektion eingereicht.

GEMA-Gebühren

Für das Pyramidenanschieben und dem Weihnachtsmarkt wurden die GEMA-Anträge eingereicht. Welche Kosten auf den Ortschaftsrat zukommen, kann man nicht einschätzen. Er geht davon aus, dass es nicht viel teurer wird, da die Flächen immer eingereicht wurden. Das Thema wurde aber mit dem Oberbürgermeister besprochen, dass das Geld eventuell nicht reicht.

Straßenbau in Einsiedel

Es gibt sehr viele Beschwerden von Bürgern vom „**Westring**“ (ESC- Baustelle). Das Problem ist der Wintereinbruch und am 20.12.2023 wird die Asphaltherstellung eingestellt. Es soll gewährleistet werden, dass der ASR den Winterdienst durchführt. Sollte es nicht dazu kommen, dass der Asphalt noch aufgebracht werden kann, wird mit Schotter aufgefüllt, dass für die Anwohner der Winterdienst gewährleistet werden kann.

Auf der „**Berbisdorfer Straße**“ wurde die Straßendecke nur teilweise geschlossen, hier sind die Probleme ähnlich. Er hat auch noch keine Auskunft erhalten, wie es dort weitergeht. Es ist bekannt, dass die „enviaM“ bis zum Bad die Freileitungen noch als Erdkabel verlegen will.

An der "**Altenhainer Allee**" ist es so, dass die Stadt Chemnitz die Baumaßnahme plant. Von der Landestalsperrenverwaltung (LTV) hat es allerdings die Auflage gegeben, dass die Straße gebaut werden soll, ab jetzt möchte die LTV erst einmal bauen. Es soll dort 4

Jahre eine neue Filterhalle gebaut werden. Dabei ist es fraglich, wie und was in der Zeit an der Straße gemacht werden kann. Es ist das Tiefbauamt angeschrieben worden, dass sie nicht bauen sollen, solange die Fernwasser Südsachsen AG an ihren eigenen Gebäuden baut. Die Hauptbaumaßnahme der Straße liegt genau in dem Gebiet der Talsperre.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber bringt ein, dass es doch darum geht, erst einmal eine Planungsunterlage zu erstellen, wie man das Problem mit der Straße und dem Wasser lösen kann. Erst dann kann man sich über den Bauablauf unterhalten. Man sollte beide Parteien anhören, vielleicht geht es doch dann zusammen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass an der Planungsunterlage noch gearbeitet wird. Er hat nur Bedenken, dass die Sanierung nicht mehr vorangetrieben wird.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger bemerkt, dass es nicht zumutbar ist, mit der Sanierung bis 2028 zu warten. Die "Altenhainer Allee" ist so nicht mehr befahrbar. Es muss dann eine Notlösung gefunden werden, um eine befahrbare Straße zu gewährleisten.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hofft, dass im I. Halbjahr jemand im Ortschaftsrat eine Aussage treffen kann, wie es nun mit der Sanierung weitergeht.

Ortschaftsrat Herr Peter Hähle erklärt, dass der Zweckverband Fernwasser Südsachsen baut. Die Baustelleneinfahrt soll über die jetzige Einfahrt zum Gelände der Talsperre stattfinden. Dabei sollen Kabel und Leitungen durch die Straße verlegt werden, deshalb wurde darauf verwiesen, die Straße nicht vorher zu sanieren.

Zu der geplanten Straßenbaumaßnahme an der "**Einsiedler Hauptstraße**" gab es eine Beratung mit allen Beteiligten an der der Ortschaftsrat Herr Hänel teilnahm.

Er berichtet, dass es eine sehr konstruktive Zusammenkunft war. Alle waren sehr gut vorbereitet und es wurden gute Lösungen gefunden. Aller Voraussicht wird die Bauzeit vorverlegt. Der Schülerverkehr soll gesichert werden. Es soll jetzt in 3 Bauabschnitten gebaut werden:

Abschnitt 1 - "Einsiedler Neue Straße" bis "Eibenberger Straße"

Abschnitt 2 - "Eibenberger Straße" bis zum „Mühlberg“

Abschnitt 3 - „Mühlberg“ bis Ortsausgang in Richtung Dittersdorf.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob dazu ein Protokoll angefertigt wird.

Das kann der Ortschaftsrat Herr Hänel bestätigen und hat auch um eine Zustellung an den Ortschaftsrat gebeten.

Der Ortschaftsrat Herr Weber möchte wissen, was mit dem bewachsenen Fußweg im Bereich der Telekomstation wird.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel sagt, dass dort, wo ein Bord und ein Fußweg vorhanden sind, ausgebaut wird.

Haushalt 2023

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, von dem Restgeld noch eine Zapfanlage für Heißgetränke zu kaufen. Diese soll dann allen Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Diese soll von mehreren finanziert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel sagt dazu, dass es in einer Rechnung bezahlt werden muss, ein Zuschuss von mehreren Beteiligten ist nicht machbar. Die Anlage soll allen Vereinen zur Verfügung stehen, das soll auch bei der nächsten Vereinssitzung bekanntgegeben werden. Die Einlagerung sowie die Unterhaltung dieser Anlage kann die FF Einsiedel übernehmen. Er wird sich jetzt um 3 Angebote kümmern, damit der Ortschaftsrat ohne Zuschuss die Anlage kaufen kann. Er wird versuchen die Bestellung in diesem Jahr noch auszulösen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bittet um Abstimmung, ob die Finanzierung über das Verfügungsbudget erfolgen soll.

Dem Kauf einer Zapfanlage für Heißgetränke, über das Verfügungsbudget, stimmt der Ortschaftsrat - **einstimmig** – zu.

Erstaufnahmeeinrichtung "Dittersdorfer Weg"

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hatte darum gebeten, ob von der Landesdirektion jemand im Ortschaftsrat eine Aussage treffen kann, wie der Vertrag mit der Erstaufnahmeeinrichtung "Dittersdorfer Weg" weitergeführt wird. Da keine Antwort kam, hat er per Mail noch einmal an die Landesdirektion geschrieben, dass zurzeit davon auszugehen ist, dass die Einrichtung per 31.12.2023 geschlossen wird. Nach dieser Mail erfolgte ein Anruf der Landesdirektion, dass die Einrichtung im nächsten Jahr auch noch bestehen bleibt. Daraufhin hat er mit dem Betreiber der Einrichtung gesprochen. Diese Mitarbeiter wissen auch erst seit heute, dass die Einrichtung weitergeführt wird. Das findet er nicht in Ordnung und hatte auch gehofft, dass von der Landesdirektion heute in der Sitzung jemand anwesend sein wird.

Ein anwesender Mitarbeiter des Betreibers bestätigt, dass ihm seit heute bekannt ist, dass der Vertrag um ein Jahr verlängert wurde. Dadurch kann in die Einrichtung jetzt investiert werden. Dazu gibt es Fördergelder, damit der Außenbereich erneuert werden kann. Er berichtet, dass aktuell jetzt in der Einrichtung 174 Personen sind. Über die Weihnachtszeit wird es so bleiben. Im Januar sollen eventuell mehr afghanische Personen dazu kommen. Er findet es auch nicht Ordnung, dass heute in der Sitzung keiner von der Landesdirektion anwesend ist. Weiter berichtet er, dass die Fördermittel für einen Spielplatz, einen Sandkasten und für Fitnessanlagen beantragt wurden. Es soll versucht werden, dass der Eigentümer in die Anlagen investiert.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel betont, dass der Vertrag immer vierteljährig verlängert werden sollte und es war vereinbart, wenn es eine Veränderung gibt, wird es dem Ortschaftsrat mitgeteilt.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber sieht es ein, dass man es den Leuten auch etwas wohnlich einrichtet. Aber wenn er das Wort „investieren“ hört und auch versucht wird, den Eigentümer mit einzubeziehen, versucht man, hier durch die Hintertür die Einrichtung dauerhaft zu etablieren. Es wurde dem Ortschaftsrat gesagt, dass diese Einrichtung nur übergangsweise geschaffen wird, weil Not am Mann war. Seine Meinung ist, dass es eine Dauereinrichtung wird und das sollte verhindert werden. Es muss zur Sprache gebracht werden, was die Vereinbarungen waren. Die Landesdirektion hat den Ortschaftsrat nicht darüber informiert und überlässt das jetzt dem Betreiber, was er nicht in Ordnung findet. Letztendlich muss verhindert werden, dass die Landesdirektion dem Eigentümer die Einrichtung abkauft und dann eine dauerhafte Einrichtung bleibt.

Der Mitarbeiter der Einrichtung stellt klar, dass die Investitionen die Einrichtung familienfreundlich machen soll, dass bedeutet auch, dass auch Familien untergebracht werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fasst zusammen, dass niemand der Anwesenden bis gestern wusste, dass der Vertrag verlängert wird. Keiner hat es beschlossen und keiner, weder der Ortschaftsrat noch der Betreiber, haben Einfluss darauf, wie es weitergehen wird. Einig sind sich alle, dass die Einrichtung nicht dauerhaft betrieben werden soll. Es ist einfach von der Landesdirektion nicht in Ordnung einfach am Telefon zu sagen, dass der Vertrag verlängert wurde. Er wird morgen der Landesdirektion noch einmal mitteilen, dass eine Einwohnerversammlung im Gymnasium stattfinden soll, wo sie sich dazu äußern müssen.

Ein Einwohner findet eine Diskussion als aussichtslos.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt dazu, wenn keine Gegenwehr ist, dann wächst es ohne Ende. So wird doch überlegt, was zurückgefahren werden kann. Bei dieser Einrichtung werden die einzelnen Häuser und ihr schlechter Zustand auf Zeit zu teuer.

Eine Unterbringung in einem Wohnblock ist einfacher. Wichtiger wäre, dass es in der Ukraine und der Welt Frieden wird.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt, dass die Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht werden sollten. Wenn man hört, dass jetzt wieder Afghanen untergebracht werden sollen, weiß jeder, wo es hingehet. Man erwartet bei einer Einladung eine entsprechende Antwort dazu und wenn Frau Kraushaar keine Zeit hat, muss sie eben einen Vertreter schicken. Es hätte müssen zu dieser Verlängerung eine ordentliche Information an den Ortschaftsrat und die Einwohner geben müssen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber sagt, dass die Ausreden bekannt sind. Eine Einwohnerversammlung bringt mehr, als wenn die Landesregierung in den Ortschaftsrat eingeladen wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird in einer Mail der Landesregierung mitteilen, dass nicht in Ordnung ist, vormittags anzurufen, nachdem noch einmal eine Mail geschickt wurde, um dem Ortschaftsrat und dem Betreiber ganz kurzfristig zu informieren, dass es eine Vertragsverlängerung gibt. Es wird erwartet, was die Landesdirektion zugesagt hat, dass bei Veränderungen eine Einwohnerversammlung durchgeführt wird.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger bedankt sich bei den Betreibern für die Zusammenarbeit. Er bemerkt, dass es am Anfang doch in geordneten Bahnen ging. Der Ortschaftsrat wurde informiert, die Landesdirektion kam in den Ortschaftsrat und jetzt geht es auf einmal nicht mehr. Er findet es nicht in Ordnung, dass von der Verlängerung vorher niemand informiert wurde. Er möchte auch, dass eine ordentliche Einwohnerversammlung einberufen wird.

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Richter berichtet, dass durch die Bauarbeiten auf dem „Westring“ der „Heimgartenweg“ durch die Baufahrzeuge sehr beschädigt wurde. Er möchte wissen, wie es jetzt dort weitergeht.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich meint, dass auch am „Heimgartenweg“ gebaut wurde. Jetzt, bei dieser Witterung, kann keiner sagen, wie es weitergeht.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger fragt an, ob die Baustelle auf der "Einsiedler Hauptstraße" – Fußgängerüberweg – nun bis Frühjahr stehen bleibt. Der Rückstau durch die Ampel geht bis über den Bahnübergang.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich kann dazu keine Aussage treffen. Es wurde bestätigt, dass die Bauarbeiten sowohl am „Westring“ als auch bei dieser Baustelle bis Weihnachten abgeschlossen werden sollen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht an, dass die Einsatzbereitschaft von der Müllabfuhr, dem Rettungsdienst oder der Feuerwehr bei diesen Baustellen in der Siedlung nicht gesichert ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat die Stadt Chemnitz angeschrieben, dass die Rettungswege überprüft werden sollen. Er hat vom Tiefbauamt und dem ESC die Zusage erhalten, dass dieses funktioniert.

Weiter machte der Ortschaftsrat Herr Boden darauf aufmerksam, dass am Ortsausgang in den „Wieden“, im Uferbereich der Zwönitz, mehrere Bäume beim Sturm umgefallen sind und teilweise über dem Fluss liegen. Diese müssen umgehend entfernt werden, ehe ein erhöhter Wasserstand kommt und sie eine Gefahr für Einsiedel werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird das morgen an den Flussmeister schreiben und ruft den Bürgermeister von Amtsberg an.

Der Ortschaftsrat Herr Weber bemängelt, dass die Informationen über die Baustellen von der Verkehrsbehörde fehlen. In den Niederschriften der Verkehrslenkungskommission

stehen leider die Baustellen von Einsiedel nicht mit drin. Zum Beispiel wusste niemand, was bei der Baustelle "Einsiedler Hauptstraße" / „Wiesenufer“ gebaut wird.

Dazu bringt der Ortschaftsrat Herr Boden ein, dass auch die Informationen zur Sperrung der "Eibenberger Straße" fehlen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass der Bau des Fußgängerüberweges im Ortschaftsrat besprochen wurde. Der Bau sollte 2023 erfolgen und auch die Stelle wurde besprochen.

Der Ortschaftsrat Herr Weber spricht eine Absicherung einer Baustelle auf der „Erfenschlager Straße“ bei der Bäckerei Voigt an.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, was die Ämter dazugesagt haben. Die Baustellenampel wurde schon entfernt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden verweist darauf, dass beim jetzigen Wintereinbruch in Berbisdorf die Schneeschutzzäune erforderlich gewesen wären.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel fragt an, was mit dem Bauzaun am Teich am Gymnasium wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass dafür das Grünflächenamt verantwortlich ist.

Der Ortschaftsrat Herr Dreier informiert über den Heizungsausfall in der Kindertagesstätte Einsiedel. Die Reparatur wird morgen abgeschlossen.

8. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende der KGA „Waldesrauschen Einsiedel“ e.V. spricht den Winterdienst auf dem „Schrebergartenweg“ an. Zurzeit liegt die Verantwortung des Winterdienstes nur bei der KGA „Waldesrauschen Einsiedel“ e.V. und bei der Gartengenossenschaft Einsiedel e.G., die sich jährlich abwechseln. Die Stadt Chemnitz ist nicht mehr, wie früher, für den Winterdienst verantwortlich, obwohl es eine Zuwegung zur Haltestelle "August-Bebel-Platz" ist. Es kommen erhebliche Kosten auf beide Gartenanlagen zu. Er fragt an, ob es möglich ist, dass der „Schrebergartenweg“ von der Stadt Chemnitz beräumt werden kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass auf öffentlich gewidmeten Wegen geregelt ist, wenn kein Fußweg vorhanden ist, die Anlieger in der Räumungspflicht sind. Ihm ist bekannt, dass diese Probleme auch andere Gartenanlagen haben.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Herr Hänel erklärt der Vorsitzende der KGA „Waldesrauschen Einsiedel“ e.V., wie es früher mit dem Winterdienst geregelt war. Da der "Schrebergartenweg" jetzt öffentlich gewidmet ist, ist die Stadt nicht mehr in der Verantwortung, einen Winterdienst im Wechsel mit den Gartenanlagen durchzuführen. So ist die Aussage durch das Grünflächenamt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden hat sich mit dem Thema bereits vor dem Winter befasst und im Betriebsausschuss, mit der Begründung der Zuwegung zur neuen Haltestelle, vorgetragen. Der Ortschaftsrat sollte jetzt etwas unternehmen, da es auch um den Fortbestand der Kleingartenanlage geht. Das sollte auch im städtischen Interesse sein. Es muss probiert werden, damit die Kleingartenanlage nicht so belastet wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich betont, dass hier eine Gleichbehandlung der Anliegerpflichten vorliegt. Er wird sich informieren, wie die anderen Kleingartenanlagen es mit dem Winterdienst handhaben. Vielleicht gibt es einen Zuschuss von der Stadt Chemnitz für diese besondere Belastung.

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Richter und der Ortschaftsrat Herr Weber werden zur Unterschrift vorgeschlagen und bestätigt.

9.1.24 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

16.1.24 *Richter*
.....
Datum Steve Richter
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

30.01.24 *Th. Weber*
.....
Datum Thomas Peter Weber
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

09.01.2024 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin